
ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER FROM MOUNTAIN TO FJORD, NORWEGEN



Christina Emcke

Wintersemester 2019/2020 von August - Dezember 2019
Wirtschaftsingenieurwesen / Umweltplanung

Anreise und Leben

Ich bin mit mehreren Kommilitonen zusammen nach Sogndal gereist, mit dem Bus. Die Variante, mit dem Bus zu fahren, war die günstigste und ökologische Weise, die wir für uns finden konnten. Wir sind von Deutschland nach Dänemark mit der Fähre gefahren und dann per Nachtfahrt nach Oslo. Dort hatten wir ein paar Stunden Aufenthalt, um einer Verspätung zum Anschlussbus vorzubeugen und die Möglichkeit zu haben, die Stadt anzusehen.

Am Studienort wird man in unterschiedlichen Wohnheimen untergebracht und lebt in WGs mit norwegischen Studierenden. Seit einigen Jahren müssen sich die Internationals ein Zimmer zu zweit teilen, da kann man Glück oder Pech haben. Ich persönlich kam gut mit meiner Mitbewohnerin klar, es gab aber auch andere Fälle. Während der Bewerbung für die drei unterschiedlichen Wohnheime kann man auch einen Wunschmitbewohner angeben, falls man schon weiß, wer mit einem dort ist. Die Wohnheime haben alle ihre Vor- und Nachteile, bei dem einem braucht man 10-15 Minuten zur Hochschule und muss einen „Berg“ hoch, diese Zimmer sind aber auch die Größten. Die anderen sind näher am Campus, bei einem lebt man aber in einem größeren Flur mit ca. 15 Studierenden.

Die Uni, Mall oder andere Einkaufsläden, der Strand oder die Schwimmhalle sind alle zu Fuß erreichbar. Alles ist von den Wohnheimen innerhalb von 10-20 Minuten erreichbar und man braucht nicht zwingend ein Auto. Außerdem gibt es einige Wanderwege, Skigebiete und mehrere Fjorde in und um Sogndal. In der Freizeit gibt es viele Möglichkeiten sich zu beschäftigen. Da man im zweiten Teil meist nur vormittags Vorlesungen und nur wenige Abgaben während der Vorlesungszeit hat, können die Nachmittage und Wochenenden frei gestaltet und das Umland sowie Norwegen erkundet werden. An der Hochschule gibt es unterschiedliche Studierendenorganisationen, die Klettern, Wandern, Kayaken, Tauchen und weitere Sportarten anbieten. Ich habe einen Kayak-Kurs besucht, danach konnte ich das Equipment ausleihen und mit anderen Studierenden zusammen auf den umliegenden Fjorden kajaken.



Ungefähr in der Mitte des Semesters gibt es eine freie Woche, die zum Reisen genutzt werden kann. Einige von uns waren Surfen, Wandern, Polarlichter auf den Lofoten suchen oder haben Schweden und Dänemark bereist. Ich war mit anderen Studierenden vom Umwelt-Campus auf Island, wir haben einen Road-Trip mit einem Camper gemacht und so Island erkundet.

Das Studieren - *From Mountain to Fjord*

Der Name beschreibt den Kurs sehr gut. Zu Beginn wird die Landschaftsentstehung von Norwegen erarbeitet, im Mittelteil geht es um Gletschersysteme und zum Ende werden Fjordprozesse und deren Ökosysteme unterrichtet. Als großes Oberthema steht das *science project*, welches während der gesamten Zeit er- und bearbeitet wird. Jedes Jahr gibt es ein neues Projekt, das von den FM2F-Studierenden durchgeführt wird.

Wir haben den Barsnesfjord auf Einflüsse der angrenzenden Hydro-Power-Plant untersucht und unsere Ergebnisse in einem öffentlichen Seminar der Presse und den zuständigen Ämtern vorgestellt.

Der betreuende Professor ist immer erreichbar und hilft bei Hochschulangelegenheiten ebenso wie bei Fragen außerhalb des Programms und hilft wo er kann. Auch die weiteren Dozenten haben immer ein offenes Ohr und unterstützen die Studierenden.



Fazit

Wenn man ein bereits geplantes Programm, mit vielen Exkursionen haben möchte, ist der FM2F-Kurs in Norwegen perfekt. Wer sich jedoch die Kurse einzeln zusammenstellen möchte, sollte sich für eine andere Hochschule entscheiden. Da der Kurs viele Exkursionen beinhaltet, sieht man schon einige Teile von Norwegen, die man selbst nicht besuchen würde. Wir haben neben den Nationalparks auch einige Gletscher gesehen und konnten beim Wandern die Natur bewundern.

Nach diesem Semester bin ich der Meinung, dass jeder, der etwas Neues erleben und sich selbst herausfordern oder besser kennen lernen möchte ein Auslandssemester machen sollte. Ich habe während dieser Zeit viele Menschen getroffen, neue Erfahrungen machen und Eindrücke sammeln dürfen. Dieses Auslandssemester war mit unglaublich viel Spaß, Freunde und neuen Herausforderungen geprägt.